

Die Neuen bei München und Oberland



Hallo! Wir sind die neuen FSJler der Sektionen München und Oberland. FSJ ist im Übrigen die Abkürzung für „Freiwilliges Soziales Jahr“ und eine Art Ersatz für den ehemaligen Zivildienst. Das FSJ wird im Zeitraum eines Jahres, in unserem Falle vom 1. September 2012 bis 31. August 2013, abgeleistet. Wie der Name vermuten lässt, beziehen wir kein Gehalt, sondern lediglich ein Taschengeld. Zu unseren Tätigkeitsbereichen während dieses Jahres gehören hauptsächlich

die Kinder-Klettertrainings, die in den beiden Kletterzentren in Thalkirchen und Gilching angeboten werden. Dafür wurden wir bereits im Vorfeld fachsportlich ausgebildet und dürfen uns nun „Trainer C Sportklettern“ nennen. Des Weiteren helfen wir auch beim normalen Tagesgeschäft in den Kletterzentren sowie bei organisatorischen Arbeiten in den Servicestellen. Während der bayerischen Schulferien, wenn keine Trainings stattfinden, haben wir noch die

Möglichkeit, Kinder- und Jugendfreizeiten zu begleiten. Außerdem besuchen wir verschiedene Fortbildungen sowie drei einwöchige Seminare, die von unserem Trägerverband der Bayerischen Sportjugend ausgerichtet werden und bei denen sportpädagogische Themen im Mittelpunkt stehen. Wir erhoffen uns von diesem Jahr neue Erfahrungen auf sportlicher, sozialer und kultureller Ebene und freuen uns auf motivierte Jugendliche.

Kurz vorgestellt – die neuen FSJler bei Oberland ...

Name: Hannes Rapp

Woher? Aus Dürnau, einem kleinen Ort auf halber Strecke zwischen Ulm und Stuttgart

Hobbys? So ziemlich alles, was man in den Bergen machen kann. Im Sommer werde ich dort hauptsächlich am Fels anzutreffen sein, entweder beim Sportklettern, Alpinklettern oder mit Crashpad beim Bouldern. In der kühleren Jahreszeit bin ich auch gerne mit den Skiern auf Skitour oder Eisklettern.

Warum FSJ? Nach der Schule wollte ich nicht direkt ein Studium anfangen und fand durch ein FSJ beim DAV die optimale Möglichkeit, mein Hobby mit meiner „Arbeit“ zu verbinden. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit viel Klettern, Begeistern von Kindern für den Klettersport und Genießen von „bayerischen Spezialitäten“.

Name: Annika Haaß

Woher? München

Hobbys? Natürlich gehören sowohl Klettern als auch Bouldern zu meinen Hobbys. Allerdings gehe ich in meiner Freizeit auch gerne Mountainbiken, Skifahren oder Kampfsporteln. Und falls ich Ruhe brauche, lese ich oder höre Musik.

Warum FSJ? Für ein FSJ entschieden habe ich mich eigentlich, weil ich nach zehn Jahren Lernen endlich etwas Soziales und vor allem etwas Praktisches machen wollte, bevor weitere Jahre Lernen an der Uni anstehen. Also auch, um bezüglich der Studienfachwahl sicher zu werden, was am besten zu mir passt.

Name: Philipp Eberhardt

Woher? Gröbenzell bei München

Hobbys? Früher war ich hauptsächlich als Turner beschäftigt, aber inzwischen hat mich das Kletterfieber total gepackt. Außerdem bin ich im Winter häufig mit Ski unterwegs, und ich versuche auch gerne, all diese Momente mit der Kamera festzuhalten.

Warum FSJ? Interessant für mich ist vor allem die Jugendarbeit beim DAV, die sowohl mich persönlich als auch die Kinder und Jugendlichen weiterbringen wird. In dem Jahr bekomme ich die Chance, mich mehr für meine Sportart zu engagieren, und auch die Zeit, mich für die Zukunft zu orientieren.

.... und München

Name: Alisa Mielke

Woher? Ittersbach bei Karlsruhe

Hobbys? Klettern natürlich! Am liebsten alpine Touren mit Gipfel, aber meistens doch eher „alltagstauglich“ in der Halle. Und auch sonst liebe ich es, in den Bergen unterwegs zu sein, egal ob auf der Piste oder auf Ski- und Hochtour.

Warum FSJ? Schon während der Schulzeit habe ich eine Klettergruppe der JDAV geleitet, was mir echt Spaß gemacht hat. Da ich nach dem Abi nicht direkt an die Uni und weiterlernen wollte, sehe ich im FSJ eine gute Chance, mich im praktischen Bereich weiterzuentwickeln. Ich hoffe auf ein interessantes Jahr mit lehrreichen Ausbildungen und netten Kids in den Trainings.

Name: Daniel Bergmann

Woher? Aus Biberach a. d. Riß. Für alle, die jetzt fragend das Gesicht verziehen: Das liegt zwischen Ulm und dem Bodensee.

Hobbys? Meistens bin ich zum Sportklettern, Alpinklettern und Bouldern am Fels, bei schlechterem Wetter in der Halle. Wenn ich nicht zum Klettern unterwegs bin, bin ich auf der Slackline zu finden oder mache Karate. Außerdem freue ich mich bereits darauf, das Jahr über neue Sachen beim DAV auszuprobieren.

Warum FSJ? Als ich in meiner Heimatsektion Biberach zum Klettern kam, habe ich auch die Jugendarbeit für mich entdeckt. Seitdem habe ich zahlreiche Gruppen und Ausfahrten betreut. Mit dem FSJ habe ich die Möglichkeit, diesem interessanten Hobby weiterhin sehr aktiv nachzugehen.

Name: Stefan Hauser

Woher? Ich komme aus dem verschlafenen Dettighofen, das im Süden Baden-Württembergs direkt an der Schweizer Grenze liegt.

Hobbys? Vor meiner FSJler-Tätigkeit habe ich Vereinsfußball gespielt, nebenher jogge ich gerne, fahre Rennrad oder Mountainbike, gehe Snowboard fahren (werde im Winter Snowboardfreizeiten des DAV begleiten) und Wildwasser-Kajaken. Dass ich abgesehen von den vielen Sportarten am liebsten klettere, erklärt sich durch meine FSJ-Tätigkeit von selbst.

Warum FSJ? Sich ein Jahr dem Klettersport zu widmen, dabei Kindern seine Begeisterung weitergeben zu können und die Tatsache, dass ich noch nicht genau weiß, was ich studieren will, sind genug Gründe für das FSJ.

DAVplus.de/aktuell

► Das **Alpenvereinsjahrbuch „BERG 2013“** ist ab sofort erhältlich und bietet wieder eine Reihe hochinteressanter Artikel, u. a. zum Thema „Schöne neue Bergwelten“ und zum Gebietsschwerpunkt Tennengebirge (für Mitglieder mit neuer AV-Karte Tennengebirge 1:25 000). Ebenfalls erschienen ist der **DAV-Kalender „Die Welt der Berge“ 2013** mit faszinierenden Impressionen für ein ganzes Jahr. – www.dav-shop.de

► Am 8. und 9. Dezember veranstaltet der Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e. V. wieder das traditionsreiche **Münchner Adventsingen im Prinzregententheater**. Alpenvereinsmitglieder erhalten beim Kauf einer Eintrittskarte einen Preisnachlass von 10 Prozent. – www.muenchner-adventsingen.de

Alpines Museum:



► Die **neue Sonderausstellung „angesagt und aufgestiegen – Die Jugend des DAV“** wurde am 18. November eröffnet und ist bis zum 21. Juni 2013 zu sehen. Seit dem 23. November ist außerdem die Dauerausstellung zur Geschichte des Alpinismus wieder zugänglich.

► Am Donnerstag, den 6. Dezember 2012, präsentiert der Kletter-Cartoonist Eberhard „Erbse“ Köpf um 19 Uhr im Rahmen einer **Buchvorstellung mit alpinem Kabarettprogramm und Livegesang zur Gitarre** seine neue Publikation mit den Comics, die seit 2002 in der DAV-Mitgliederzeitschrift »Panorama« veröffentlicht werden. – www.alpines-museum.de



Arktische Wunderwelt auf Skis

Fantastische Erlebnisse und Gipfelbesteigungen in traumhafter arktischer Bergwelt!

Grönland

Skitouren-Reise
31.03. – 14.04.13

Karale Ski Haute Route
21.04. – 07.05.13

Spitzbergen

Durchquerung Atomfjella
21.04. – 05.05.13

Haute Route Oskar II Land
26.05. – 09.06.13

Infos: www.berg-welt.ch/skitouren-reisen
Persönliche Beratung: Tel. +41 33 439 30 15

genussvolle berg-reisen weltweit

bergwelt

erleben • entdecken • erholen

Haunleiten – mit Laptop und Lederhosn

In dieser Ausgabe der »alpinwelt« wollen wir eine Unterkunft vorstellen, die eine Sonderrolle unter den Selbstversorgerhütten einnimmt: das Haus Haunleiten der Sektion Oberland im Isarwinkel. Sonderrolle deshalb, weil es sich nicht um eine Berghütte, sondern um einen Bauernhof handelt. Das Vieh und die Landmaschinen sind zwar vom Hof verschwunden, der ursprüngliche Charakter ist jedoch erhalten geblieben. Passend zum Bauernhof ist auch die Umgebung des Hauses mit saftigen grünen Wiesen und der Panoramablick ins Voralpenland und in die Bayerischen Alpen: Idylle, wie man sie sonst nur aus dem Urlaubskatalog kennt.

Dazu kommen die Ruhe und einfache Erreichbarkeit – kein Wunder also, dass Haunleiten sich so großer Beliebtheit erfreut. Denn der Hof schafft mit seinem Gemeinschaftsraum und dem großen Garten am Wochenende den idealen Rahmen für Feierlichkeiten wie Geburtstagsfeste, Hochzeitsfeiern oder Taufen. Unter der Woche sind es soziale Gruppen, Schulen oder Firmen, die Haunleiten gerne zum thematischen Arbeiten, für Workshops oder einfach nur zum Erholen besuchen. Zahlreiche Freizeit- und Sportanbieter aus Bad Tölz und Umgebung bieten u. a. mit Rafting, Mountainbiken, Floßbau sowie mit professionellen Teambuilding-Angeboten das passende Unterhaltungsprogramm. Und nach einem ereignisreichen Tag wird dann miteinander in der großen, gut ausgestatteten Gemeinschaftsküche oder auf dem Grill etwas Leckeres gezaubert. Auch Familien und Kleingruppen kommen hier voll auf ihre Kosten, denn das naturgegebene Freizeitangebot ist einfach enorm. Die Ausgangspunkte zahlreicher klassischer Voralpenwanderungen sind in kürzester Zeit erreichbar.



Mit dem Fahrrad geht's direkt vom Hof aus entweder steil nach oben zu den zahlreich vorhandenen Mountainbike-Touren oder ganz gemütlich durch die reizvolle Filz- und Voralpenlandschaft. Sogar Kletterer finden an den nahegelegenen Klettergärten von Bad Heilbrunn oder am Brauneck ausreichend Gelegenheit, sich auszutoben. Zur Erfrischung an heißen Tagen lockt das kühle Nass an der Isar, am nahegelegenen Stallauer Weiher oder aber in einem der Bäder im Kurort Bad Tölz. Dort hat man außerdem die Auswahl zwischen Action im Alpamare oder Erholung in einem der Jod- und Moorbecken. Doch nicht nur im Sommer lässt sich's in dem Selbstversorgerhaus gut aushalten. Denn die nähere Umgebung bietet im Winter das volle

Wintersportangebot: Mit Ski oder Snowboard geht's am Brauneck oder den Miniskigebieten Blomberg und Reiserlift zur Sache, zum Langlaufen reicht es sogar, einfach nur vor die Haustür zu gehen, und am Blomberg erwartet Rodelliebhaber eine der längsten Naturrodelbahnen Deutschlands.

Haunleiten bietet regulär Platz für 28 Besucher, deren Unterbringung in einem Apartment, sechs Doppelzimmern oder zwei Mehrbettlagern erfolgt. Wenn zusätzlicher Bedarf besteht, gibt es außerdem die Möglichkeit, in den Zimmern weitere Matratzen auszuliegen, sodass letztendlich maximal 38 Personen eine Unterkunft finden können. Ferner gibt's allerdings keinen – bei dem Panorama und Freizeitangebot ist der aber auch überhaupt nicht nötig.

Unser spezieller Tipp: Radfahren am Isarradweg, indem man den Zug nach Scharnitz nimmt und dann dem Isarlauf folgend mit dem Rad zurück bis nach München fährt. Haunleiten liegt auf der Strecke ziemlich mittig und ist dadurch ideal für eine Übernachtung. Auch für die von München startenden Transalpin-Aspiranten bietet das Haus eine gelungene Alternative zu den Gasthöfen und Pensionen in Bad Tölz.

Haunleiten hat also einiges zu bieten und ist aufgrund der natürlichen Umgebung sowie dem teilweise quirligen Bad Tölz unbedingt einen Besuch wert. Im Haus selbst geht's dann doch eher beschaulich und traditionell zu – durch das hauseigene WLAN aber durchaus mit Lederhosn am Laptop.



Fotos: Julian Bückers/Archiv Sektion Oberland

LUST AUF BERGE? AUSRÜSTUNG GIBT ES



→ ZUM AUSLEIHEN ...



Wo? Im Ausrüstungsverleih der DAV-SERVICESTELLEN

am HAUPTBAHNHOF
(U-/S-Bahn, Tram, Bus Hauptbahnhof)
Bayerstr. 21, 5. OG, Aufgang A, 80335 München

am ISARTOR im Globetrotter
(S-Bahn Isartor im UG, U-Bahn Marienplatz, Tram, Bus,
Tiefgarage im Haus)
Isartorplatz 8–10, 80331 München

in GILCHING
im DAV Kletter- und Boulderzentrum
(S 8, Station Gilching-Argelsried)
Frühlingstr. 18, 82205 Gilching

z. B.	Mitglieder	Nichtmitglieder
Bergsteigerschutzhelm	2,00 €	4,00 €
Klettersteigbremse	2,50 €	5,00 €
Kletter-Basisset	3,50 €	7,00 €
Hüftgurt	2,50 €	5,00 €
GPS-Gerät	3,00 €	6,00 €
Biwaksack	1,50 €	3,00 €
Teleskop-Stöcke	2,00 €	4,00 €

→ UND ZU KAUFEN



Wo? In den Shops der DAV-SERVICESTELLEN
am HAUPTBAHNHOF,
am ISARTOR im Globetrotter
und am MARIENPLATZ im Sporthaus Schuster

	Mitglieder	Nichtmitglieder
AV-Karten	5,95 €	9,80 €
Erste-Hilfe-Apotheke Bergsport	22,80 €	22,80 €
GPS-Gerät eTrex 30 mit SD-Karte	299,00 €	349,00 €
GPS-Gerät Montana 600 mit SD-Karte	499,00 €	599,00 €
Hüttenschlafsäcke ab	12,80 €	12,80 €



München & Oberland auf der F.RE.E

Die Sektionen München und Oberland sind auch 2013 wieder auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e vom 20. bis 24.02.13 vertreten, dieses Jahr zum ersten Mal mit einem eigenen Stand zum Thema Wandern, wo kompetente und individuelle Beratung rund um das Thema Bergwandern, Hütten und Ausrüstung geboten wird. Lassen Sie sich überraschen!



Große Sport- und Outdoorbühne: abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit vielen interessanten Bergthemen. Schnupperklettern für Klein und Groß.

Einfach Wandern: Tourentipps, Ausrüstungsberatung, Informationen zum Reinschnuppern ins Bergwandern und zum Übernachten auf Hütten – und Antworten auf alle Fragen, die Sie zum Thema Wandern haben



MTB-Parcours: Testen von MTB's verschiedener Hersteller, mehrmals täglich Fahrtechniktrainings sowie Fahr demonst rationen unserer MTB-Guides

Boulderwettkampf: Am Samstag, den 23.02. wird im Rahmen des Oberlandcups der 5. „CLIMB FREE“ ausgetragen. Wettkampfspaß für alle großen und kleinen Amateurlletterer ist garantiert. Am Sonntag startet die Bayerische Meisterschaft im Boulder.



Foto: Nick Stand

Mit dem Mountainbike ins Hochgebirge

interview

Im Rahmen der „Alpin Highlights“ (s. Seiten 38–41) erzählt am 6.2. Harald Philipp mit spektakulären Bildern von seinen „Summitrides“.

alpinwelt: Harald, was heißt „Bikebergsteigen“?

Harald Philipp: Der Begriff „Bikebergsteigen“ leitet sich ab vom Skibergsteigen. Im Grunde ist es genau dasselbe, nur ohne Schnee und mit Mountainbikes statt Skiern. Wir tragen unsere Bikes auf Gipfel, um über Wege und Steige abzufahren.

Alle Infos zu unserer Disziplin gibt es auf www.bikebergsteigen.org.

alpinwelt: Wie bist du dazu gekommen?

H. P.: Ich war bereits mit meinen Eltern zum Klettern und Skitourengehen im Gebirge. Das Biken wurde erst als Jugendlicher spannend für mich. Nachdem ich mich erfolglos bei Mara-

thons versucht habe und mir bei Downhill-Rennen Fahrtechnik beigebracht – und Schrammen zugefügt – habe, entdeckte ich die Bergwelt mit meinem Bike. Seit rund 10 Jahren suche ich nach neuen Abenteuern über der Baumgrenze, fahrbaren Klettersteigen und Gipfel-Erstbefahrungen.

alpinwelt: Was fasziniert und motiviert dich bei deinen Touren?

H. P.: Mich reizen besonders Bergprojekte, wo noch nie ein Biker vorher war. Ich verbringe viel Zeit mit Vorbereitungen und Kartenstudium. Draußen taucht man dann zuerst in die Erlebniswelt des Bergwanderns ein. Zu Fuß erlebt man die beeindruckende Natur und die Ruhe der Berge einfach am besten. An das Übergepäck des Bikes auf den Schultern gewöhnt man sich mit der Zeit. Die Abfahrt ist dann ein ganz eigenes Universum. Jeder Berg ist anders und stellt eigene Herausforderungen. Aber das Gebirge ist kein Bikepark, drum geht es bei der Abfahrt besonders um Selbsteinschätzung. Ein Sturz würde oft Absturz bedeuten. Bei Steigen



mit Abgrund fahre ich daher maximal 80 % meiner Fähigkeiten aus, und wenn ich ein schlechtes Bauchgefühl habe, steige ich auch mal ab und schiebe die Sektion.

alpinwelt: Was waren deine intensivsten Erlebnisse auf Tour?

H. P.: Meine emotionalste Tour war in dieser Saison in den Fanes-Dolomiten mit einigen Freunden, die erfahrene Biker sind, aber noch nie mit dem Rad im Hochgebirge unterwegs waren. Das Erschließen dieses neuen Horizonts mitzuerleben und auch Verantwortung für die Bergneulinge zu übernehmen, war ein beeindruckendes Erlebnis und teilweise eine ziemliche Grenzerfahrung. Begleitet wurden wir übrigens von einem Filmteam von „Bergauf-Bergab“. Der Beitrag läuft nächstes Frühjahr.



Adrenalin pur – Sport & Outdoor auf der f.re.e 2013.



DIE NEUE C-B-R
f.re.e

Die Reise- und Freizeitmesse.

Messe München /Eingang Ost

20.–24.02.2013

www.free-muenchen.de

Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr

33% Rabatt auf Online-Tickets unter free-muenchen.de

Partnerland 2013



LAUCHE & MAAS



der Reiseausrüster seit 1978

Alte Allee 28
81245 München-Pasing

P vor der Tür
S -Bhf Pasing
10 Gehminuten

NEU und in der Schertlinstraße 17
81379 München-Obersending

P vor der Tür
U -Bhf U3
Machtlfingerstr.
Ausgang Schertlinstr.
90 Meter

DARR ALLES FÜR ALPEN **spezial**



552 Seiten kostenlos



Auf 300 qm alles, was man wirklich braucht !

Tel: 089 88 07 05

neuer Shop: www.lauche-maas.eu

Nepal zum Liebenlernen – Lodgetrekking klassisch



Foto: DAV Summit Club

Himalaya-Wanderungen von Hütte zu Hütte – was vom DAV Summit Club 1987 brandneu eingeführt wurde, stellt heute die beliebteste Trekkingform in Nepal dar. Im Annapurna-Gebiet betreiben die Einheimischen einfache Gästehäuser, die Trägerkolonnen und Zeltlager über-

flüssig machen. Das Trekking zum Aussichtsberg Poonhill und ins Annapurna-Basislager sind ideale Klassiker für Einsteiger, der Solu-Trek bringt Sie in die Heimat der Sherpa. Sie wandern, begegnen den Menschen und tauchen ein in das Land der Magar, Gurung und Sherpa – immer zu Füßen gewaltiger Himalaya-Eisgipfel.

Für je 2 Teilnehmer steht ein Träger zur Verfügung, der das persönliche Gepäck (max. 13 kg pro Person) transportiert. Übernachtet wird in den Gästehäusern der einheimischen Bevölkerung in kleinen Zimmern, gelegentlich auch in Lagern im eigenen Schlafsack. Die sanitären Verhältnisse sind einfach, nicht überall steht ein „Hot Shower“ zur Verfügung. Strom und Warmwasser sind selten. Frühstück und Abendessen werden in den Lodges eingenommen, ein zentral beheizter Aufenthaltsraum steht zur Verfügung. Wir wählen die Lodges sorgfältig aus und achten auf Sauberkeit in der Küche. Ein intensives Trekkingerlebnis, das das alte Nepal wertschätzt und die Türen dieses Schatzkästleins im Himalaya weit öffnet.

Information und Buchung unter
www.dav-summit-club.de
 Buchungscode: HILHA (Annapurna-Poon Hill),
 HILHB (Annapurna Basecamp),
 HILSO (Solu-Everest)

Betriebsausflug in luftige Höhen

Nach zweijähriger Renovierungsphase öffnete im Juni 2012 das Heinrich-Schwaiger-Haus wieder seine Tore. Das nahmen die Mitarbeiter der Sektion München zum Anlass, die neu hergerichtete Hütte im Rahmen einer Betriebsfortbildung – aufgeteilt in zwei Gruppen – zu besichtigen. Ein Gipfel sollte dabei natürlich auch nicht fehlen. Die erste Gruppe machte sich mit Regenjacke und -hose bewaffnet bei Dauerregen, Nebel und Kälte auf den Weg zur 2802 m gelegenen Schutzhütte. Bei diesen Witterungsverhältnissen war jedoch an beiden Tagen an eine Gipfeltour nicht zu denken. Dafür gab es aber eine umfangreiche Hüttenbesichtigung. So sind die Kollegen der ersten Gruppe nun bestens über die Wasser- und -entsorgung informiert. Vermutlich waren wir, die zweite Gruppe, wohl etwas braver gewesen, denn der Wettergott meinte es eine Woche später sehr gut mit uns. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen stiegen wir mit kurzen Hosen zum Heinrich-Schwaiger-Haus auf, wo der Hüttenwirt schon mit frischem Apfelkuchen und Kaffee auf uns wartete. Nach kurzer Stärkung wurde das gute Wetter noch ausgenutzt, um das Große Wiesbachhorn zu besteigen. Über Schneefelder und schottriges Gelände, teils mit Drahtseilen gesichert, erreichten wir den 3564 m hohen Gipfel. Da der Hüttenwirt am Nachmittag bereits angekündigt hatte, es gebe Schweinebraten mit Knödel und Krautsalat, ging der Abstieg be-



sonders zügig vorstatten. Die Hütte zählt mit ihren 21 Zimmerlagern und 36 Matratzenlagern zu den kleineren AV-Hütten, gerade das macht sie aber auch super-gemütlich. Einem Kollegen gefiel die Hütte sogar so gut, dass er gleich eine Woche später seinen 3-wöchigen Urlaub nutzte, um den Hüttenwirt zu unterstützen. Nach dem Abendessen genossen wir auf der Terrasse den Sonnenuntergang und bekamen dann auch noch eine kurze Hüttenführung mit allen wichtigen Informationen. Gutes Wetter war für den nächsten Tag noch bis zum Nachmittag vorhergesagt, woraufhin wir noch eine weitere Tour, sozusagen einen „Fleiß-

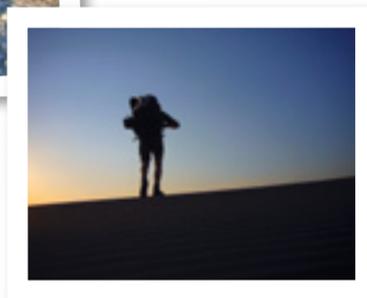
gipfel“, planten, bevor es wieder zurück nach München gehen sollte. Nach einer schnarchfreien Nacht und einem ordentlichen Hüttenfrühstück mit selbstgebackenem Brot fühlten wir uns fit genug, einen Berg zu besteigen. Die Wahl fiel auf den Hohen Tenn, 3368 m. Nach dem Abstieg von der Hütte bis zu den Staumauern stiegen wir zu seinem Gipfel auf, während ein paar von uns die Staumauerführung besuchten und die letzten Sonnenstrahlen vor dem sich nähernden Unwetter genossen. Wir danken Josef und Thomas für eine erfolgreiche und informative Betriebsfortbildung.

Veronika Aiwanger

Auf geht's ins Trentino!

Die Gewinner des Fotowettbewerbs

In Heft 3/12 hatten wir unsere Leser dazu aufgerufen, uns ihre schönsten Fotos aus den Bergen zu schicken. Den Hauptpreis, eine Fotoreise ins Trentino, haben Franziska Kirmeier, Andreas Bachhuber, Michael Fuchs und Walter Wissing gewonnen. Die vier Gewinnerbilder und die weiteren prämierten Fotos sind im Internet unter www.DAVplus.de/fotowettbewerb2012 zu sehen



Frischer Wind im DAV-Haus Spitzingsee



Ab Dezember 2012 wird Melanie Feiler mit tatkräftiger Unterstützung von Ute Werner und Uwe Gruber das DAV-Haus Spitzingsee betreuen. Wer bereits auf der Albert-Link-Hütte oder der Schönfeldhütte war, kann nur bestätigen, dass Ute und Uwe es wahrlich verstehen, ihre Gäste zu verwöhnen. Zusammen mit Melanie, die auf beiden Hütten in den letzten Jahren im Service mitgearbeitet hat, wollen sie ab 1. Dezember frischen Wind in das größte Selbstversorgerhaus der Sektion München bringen. Wir wünschen den dreien gutes Gelingen, viele begeisterte Gäste und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Landkreissieger im Wettbewerb „bayerische Küche“

Urthalerhof

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet Warme Küche von 11.30-22.00 Uhr durchgehend
WIRTSCHAUS & HOFLAD'N
 Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei

Gut, Bayerisch, Urthalerhof

Der Urthalerhof ist ein echtes bayerisches Wirtshaus das viel Wert auf Tradition und Gemütlichkeit in der heimeligen Wirtsstub'n legt. Die Wirtsleut Luggi und Rita Käser verstehen es ihre Gäste zu verwöhnen. Die Köchin, Rita Käser, legt besonderen Wert auf Frische und beste Zutaten, wenn möglich aus der Region. In der bayerischen Schmankerlküche vom Urthalerhof werden alle Soßen, Suppen, Beilagen, Gemüse und Salate täglich selbst hergestellt ohne Zusatz von Konservierungs- u. Geschmacksstoffen.

Ein besonderer Genuss ist das Bauerngeräucherte, roh und gekocht sowie die Wurst- und Fleischspezialitäten aus der hofeigenen Metzgerei. Das Beste vom Besten ist das Fleisch von den echten Weideochsen des Urthalerhofes. Soviel Mühe um den Gast wird belohnt: Von der Brauerei HB München gab's die Auszeichnung „bestes Wirtshaus“. Zusätzlich wurde der beliebte Gasthof noch Landkreissieger im Wettbewerb „Bayerische Küche“ vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dies beweist: Qualität setzt sich durch.



Der Urthalerhof in Sindelsdorf bietet zu jeder Jahreszeit eine Menge Spass und Abwechslung für Groß und Klein. Hochzeiten, Geburtstags-, Familien-, Weihnachtsfeiern, Lagerfeuer, Kutschfahrten, Ponyreiten und vieles mehr.

Softlad'n

Bauerngeräuchertes nach alten Rezepten eingesurt und geräuchert, Wacholderschinken, Saftschinken, Rinderschinken, Hausmacherwurst, Bauernbrot uvm.



Fleisch vom Weideochsen gut abgehangen und gereift, Getreidegefüttertes Schweinefleisch, Milchkalbfleisch ohne Zufütterung von Kraftfutter, Antibiotika usw.

Geschenkideen

- Restaurantgutscheine - Presentkörbe
- Kutschfahrten bis 30 Personen
- Schlepperfahren ab 14 Jahren



82404 Sindelsdorf - Urthal 4 - Telefon (0 88 56) 20 03